

no/im leben mit vil sondlichē genadē vñ wunder/
tzeichē begabet/also hat er im ouch/von der stund
seynes abschides von diser werlde/bis auff disenn
heutigē tag dise genad gethan vñ verlihen/das in
seynē namē vñ vorbit/gar vil mensche auß iren an/
ligende nothē vñ ferlichē leybs vnd lebēs /tzum
offtern mal erloset/vnd gnediglich enthalten sint.
Welchē allem tzu in her becrestigūg vñ sicherheyt
sich so bald nach seynē abgang begebē / das (weye
er vorhin gesagt vñ gep:opheteyet) nach im vñ an
seiner stadt das Bistumb zu Meyssen erlangt hat
¶ **H**enricus gar ein gotsforchtiger frōmer man d
der erste anheber vñ stifter gewest/des Stifftes zu
Wurtzē/vñ der kirchē vñ Bistūb tzu Meyssen ouch
getrawlich vnd wal vorgestandē ist. Duch sint vns
lang nach seynē tode/vorscheidē obgenäter Keiser
Heinrich der virdē König/vñ der Marggraff der
ine/wie obstehet/an ein backen geschlagen/vñ ha/
ben beide ein solich end genomē wie er inen vorge/
sagt/dan wie ir lebē also ist ouch gewest ir aufgāg.

¶ **D**er Selige Vatter Benno hat ouch seyn tzu sa/
gen das er seynen brudern vñ d kirchē tzu Meyssen
an seynē end gethan/mercklich vnd scheynlich bes/
weyft/an Marggraff Wilhelman loblicher gede/
chtnus/der etwan tzu Bryn vorgeschiden / vnd tzu
Meyssen im Thum begraben liget. Welcher dem
Stiffte tzu Meyssen/bey seynen getzeyten ouch vil
vberlastes/gewaltes vñ gedrencknisz anleget. Der
halbē ime bischoff Beno auff ein nacht im schlaff
entschine/mit ernstlichē wortte anredēd vñ warnē/
de/vō solichē seynē vñ in hemē abtustehē. Vñ als er
dz morgēs seynē Kettē vorhilt/lachtē sie des vñ sa/
getē es werē Thronne den nicht tzu globē der man